

DOKUMENTIERTE PATIENTENAUFKLÄRUNG

MYOKARDSZINTIGRAFIE

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine Myokardszintigrafie durchgeführt werden. Im Folgenden möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die Untersuchung geben:

Mit dieser Untersuchungsmethode gelingt es, die Durchblutung des Herzmuskels unter Belastungsbedingungen (Fahrradergometer oder mit einem Medikament) und in Ruhe darzustellen.

VORBEREITUNG FÜR DIE UNTERSUCHUNG

WICHTIG:

Bitte rauchen Sie am Untersuchungstag nicht. Bitte trinken Sie vorher keinen Kaffee, schwarzen Tee, Kakao oder Coca Cola! Mineralwasser dürfen Sie gerne trinken.

Bei einem Untersuchungstermin am Morgen sollten Sie bitte nüchtern bleiben. Bei einem späteren Untersuchungstermin sollten Sie 4 Stunden vorher bitte nichts mehr essen (morgens nur ein leichtes, fettarmes Essen). Bitte bringen Sie eine Kleinigkeit zu essen (z. B. Butterbrot) und 500 ml Vollmilch oder Kakao mit. Diabetiker besprechen ihr gesondertes Vorgehen (Insulingabe oder Einnahme der Diabetesmedikation sowie Nahrungsaufnahme) am Telefon bei der Terminvergabe mit der Nuklearmedizin.

Medikamente dürfen vor der Untersuchung nicht eingenommen werden! Betablocker und Calciumantagonisten sollten möglichst 48 Stunden, Methylxantine (Theophyllin, Euphyllin u. ä.) 24 Stunden und Nitrate 12 Stunden zuvor abgesetzt werden. ACE-Hemmer u. a. können nach Absprache genommen werden. Bitte besprechen Sie dies zuvor mit Ihrem überweisenden Arzt! Bringen Sie bitte alle Medikamente, die Sie einnehmen müssen, am Untersuchungstag mit.

Planen Sie bitte für die Untersuchung 4 bis 4,5 Stunden (Eintagesprotokoll) bzw. 2 bis 2,5 Stunden und nochmals 1,5 bis 2 Stunden am 2. Tag (Zweitagesprotokoll) ein. Das jeweilige Protokoll wird nach Absprache mit Ihnen bereits bei der Terminvergabe festgelegt.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Sie werden auf einen Fahrradergometer, wie Sie es vom Belastungs-EKG kennen, belastet. Werden dabei nicht ausreichende Belastungswerte erreicht oder ist eine Fahrradbelastung nicht möglich, erfolgt alternativ eine medikamentöse Belastung. Bei max. Belastung erhalten Sie eine schwach radioaktive Substanz (99mTechnetium-MIBI) in eine Armvene injiziert. Die Strahlenbelastung ist dabei gering, deutlich geringer als bei einem Herzkatheter. Die verwendeten Substanzen sind sehr gut verträglich. Anschließend müssen Sie Ihre Medikamente und eine Mahlzeit einnehmen und etwa eine Stunde spazieren gehen. Darauf erfolgt die Messung der Aktivitätsverteilung im Herzmuskel mit einer sogenannten Gammakamera über ca. 20 Minuten. Während der Aufnahme dürfen Sie sich nicht bewegen. Danach erfolgt die Auswertung.

Findet sich keine Durchblutungsstörung, ist die Untersuchung nach der ersten Aufnahme beendet. Ergibt sich ein auffälliger Befund, ist eine vergleichende Untersuchung unter Ruhebedingungen erforderlich. Sie erhalten eine zweite Injektion sofort (bei Eintagesprotokoll) oder an einem zweiten Untersuchungstag nach morgendlicher Medikamentenaufnahme (Zweitagesprotokoll). Der weitere Ablauf ist genauso wie nach der Belastung. Das Untersuchungsergebnis wird Ihnen im Anschluss persönlich mitgeteilt. Der Befund wird entweder sofort mitgegeben oder Ihrem Arzt schnellstmöglich zugeschickt.

WIR BENÖTIGEN FOLGENDE INFORMATIONEN
Um Gefahrenquellen rechtzeitig erkennen und in
Ihrem Fall spezielle Risiken besser abschätzen zu
können, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

Waren Sie schon einmal zu einer Szintigrafie?

ja nein

Wenn ja, wann, wo, welche?

Nehmen Sie zurzeit Medikamente ein?

ja nein

Wenn ja, welche?

Wurde bei Ihnen ein Herzkatheter durchgeführt?

ja, wann? _____ nein

Sind Sie am Herzen operiert worden?

ja, wann? _____ nein

Wurde bei Ihnen ein Stent gelegt oder ein Gefäß
am Herzen geweitet?

ja, wann? _____ nein

Weitere Erkrankungen:

Diabetes ja nein

Lungenerkrankung ja nein

Durchblutungsstörungen ja nein

Sonstige:

Für Frauen:

Könnten Sie schwanger sein? ja nein

Nehmen Sie die Pille? ja nein

Stillen Sie? ja nein

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Das Risiko einer Myokardszintigrafie ist gering. Die Menge der radioaktiven Substanz ist sehr gering, die Substanz ist gut verträglich. Allergische Reaktionen sind nicht bekannt. Die Strahlenbelastung ist im Vergleich z. B. mit einem Herzkatheter gering. Das Risiko der Untersuchung entspricht somit dem eines Belastungs-EKGs.

Die Risiken eines Belastungs-EKGs sind: Atemnot, Schwindel, Blutdruckabfall, Angina pectoris (Herzschmerzen), Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt.

Schwere Zwischenfälle treten nur bei 1:50.000 Untersuchungen auf.

Über die geplante Untersuchung hat mich/uns

Frau/Herr Dr. _____

in einem Aufklärungsgespräch ausführlich informiert. Dabei konnte ich/konnten wir alle mir/uns wichtig erscheinenden Fragen z. B. über die Art und Bedeutung der Untersuchung, über spezielle Risiken und mögliche Komplikationen, über Neben- und Folgemaßnahmen und ihre Risiken sowie auch über Alternativen stellen. Ich habe/Wir haben keine weiteren Fragen, fühle mich/fühlen uns ausreichend aufgeklärt und willige/willigen hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung ein. Ich bin/Wir sind mit der Myokardszintigrafie einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten/der Eltern

* Grundsätzlich sollten beide Eltern unterschreiben. Liegt die Unterschrift nur eines Elternteils vor, versichert die/der Unterzeichnete, dass sie/er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt oder dass sie/er das alleinige Sorgerecht für das Kind hat.